

Alw. Taatz, Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinen-Fabrik, Halle a. S.



Mit dem Göpel dreschen, jähroten, Häcksel schneiden ist eine colossale Veranschaulichung für alle Wirtschaften mit mehr als 2 Zugthieren, denn die Locomobile mit 3 M. Kohlen giebt mehr und bessere Arbeit als 6, 8 u. 10 Pferde im Göpel.

Jah stelle zum Beweis für die Nichtigkeit dieser Behauptung Locomobile und Monteur zu für mich **kostenlosen Versuchen**, damit der sich interessirende Landwirth in der eigenen Wirtschaft sehen kann, wie ganz unglücklich die kleine Locomobile den Göpel in jeder Beziehung übertrifft.

Jede in der Wirtschaft vorhandene Dreschmaschine, Häckselmaschine, Schrotmühle richtet der Monteur bei seiner Ankunft ohne unermessliche Mühe und Kosten für den Locomobile-Betrieb ein.

Rittergutsbes. **Cichowitz**, Gogolowo b. Kions, 2 1/2 Pferd. Locom. f. Breitreder, Leist. 150 Ctr.
 Rittergutsbes. **Eben**, Sanditten b. Waldenten, 4 1/2 Pferd. Locomobile für Breitreder.
 Rittergutsbes. **Falkenthal**, Gelmersdorf b. Stolpe a. C., 4 Pferd. Locomobile f. Breitreder.
 Rittergutsbes. **Flügel**, Gerbetsdorf b. Worringen a. Rh., 2 1/2 Pferd. Locomobile m. Dampfdrösem.
 Rittergutsbes. **Fuchs**, Wilschdorf, Uckermark, 2 1/2 Pferd. Locomobile Dampfdrösem.
 Maschinenfabrik **Gaudefeld**, diverse Locomobile für den Betrieb kleiner Dampfdrösem.
 Gutsbes. **Grotke**, Poppietow b. Trammeln, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Dreschen, Schrotten.
 Rittergutsbes. **v. Guretzky-Gornitz**, Tricflatz b. Wülstebauten a. D., 2 1/2 Pferd. Locomobile.
 Rittergutsbes. **Hömann**, Zobsta b. Lottin, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Dampfdrösem.
 Schrotmühle, Häckselmaschine.
 Gutsbesitzer **Horn**, Zerbig bei Brebno, 4 Pferd. Locom. für Breitreder, Tagesleist. 80 Schod.
 Rittergutsbes. **Kaufmann**, Uebna, 2 1/2 Pferd. Locomobile als Erbsen- & Göpels.
 Oberinspector **Kaufmann**, Wirtau bei Rauen, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Breitreder.
 Rittergutsbes. **Kienitz**, Permentz bei Rauen, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Breitreder, 200 1/2.
A. Klinger, Stolzen, Dresden, 4 Pferd. Locomobile für Dampfdrösem mit Strohdrehtlern, Sieben und Gehläsen.
 Maschinenfabrik **Kubale**, Garsen, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Fabriksbetrieb u. Breitreder.
 Rittergutsbes. **Leppin**, Dotschka bei Neuborn, 4 Pferd. Locomobile für Breitreder.
 Gutsbes. General-Lieutenant **v. Leszynski**, Repten, 2 1/2 Pferd. Locomob. f. Breitreder, Leistung 70 Schod.
 Rittergutsbes. **Nackenrang**, Sobieszyn bei Duf, 2 1/2 Pferd. Locomob. f. Schrotm., Häckselm., u. Dampfdrösem, Breitredermaschine, 200 1/2.
 Rittergutsbes. **Mann**, Niederstorf, 4 Pferd. Locomobile für Drehschm., u. Häckselmaschine.
 Rittergutsbes. **Maquet**, Ziegelendorf b. Stumsdorf, 4 Pferd. Locomobile für große Göpeldrehtm.
 Rittergutsbesitzer u. Consul **Mooyer**, Zirnefeld b. Angermünde, 2 1/2 Pferd. Locomobile.

Rittergut **Cohorst**, 4 Pferd. Locomobile mit Dampfdrösemmaschine und Reinigungswerk, 5000 1/2.
 Coercitor **Birkholz**, Neiertalsdorf b. Gütlichendorf i. Pr., 4 Pferd. Locomobile mit Dampfdrösemmaschine.
 Rittergutsbes. **v. Bredow**, Zurot, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Dampfdrösemmaschine, fester Göpel, 2000 1/2.
 Gutsbes. **Brückmann**, Alt-Weizen b. Weizen, 4 Pferd. Locomobile und Dampfdrösem, 4500 1/2.
 Rittergutsbes. **Mittelstedt**, Golowet, Goubern, Warichau, 2 1/2 Pferd. Locom., Dampfdrösem-masch., Leist. bis über 100 Ctr. u. Schrotm., 3000 1/2.
 Rittergutsbes. **Mittelstedt**, 4 Pferd. Locomobile mit Dampfdrösemmaschine, Reinigung.
 Rittergutsbes. **v. Oppen**, Engelnau, 4 Pferd. Locomob. Betrieb eines Bergedorfer Drehtsch.
 Oberst **v. Ostau**, Freck b. Genthin, 4 Pferd. Locomobile mit Zortheizung für Breitreder.
 Rittergutsbes. **v. Raczynsky**, Järow, 2 1/2 Pferd. Locomobile als Göpelerbsen, 2000 1/2.
 Oberamtmann **Rechenberg**, Wörzig bei Dessau, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Drehtsch., Schrotm.
 Rittergutsbes. **Reuter**, Tenje b. Jechellin, 2 1/2 Pferd. Locomobile f. Dampfdrösemmaschine.
 Rittergutsbes. **Reuter**, Voral, 4 Pferd. Locomobile mit Dampfdrösemmaschine, 4500 1/2.
 Rittergutsbes. **Reuter**, Gohorst, 4 Pferd. Locomobile mit Dampfdrösemmaschine.
Franz Richter, Böbeln, 2 1/2 Pferd. Locomobile für den Betrieb kleiner Dampfdrösem.
 Rittergutsbes. **v. Rohr**, Sulrow, 4 Pferd. Locomobile für Dreschen, Quetschen u. c.
 Rittergutsbes. **Römer**, 4 Pferd. Locomobile mit Dampfdrösemmaschine.
 Rittergutsbes. **Rudolph**, Giechmannsdorf, Neugeb. Neugut, 2 1/2 Pferd. Locomobile, kleinen Dampfdrösem, bis 100 Centner Tagesleistung, Schrotmühle, Wasserwerk, 3000 1/2.
 Oberamtmann **Stahlschmidt**, Garsen, Locomobile für Dampfdrösem, Schrotten, Häckseln.
 Rittergutsbes. **Symons**, Giechendorf, 2 1/2 Pferd. Locomobile für Dampfdrösemmaschine.
 Oberamtmann **Stüdem**, 4 Pferd. Locomobile für Dampfdrösemmaschine und Brennerbetrieb.
 Gutsbesitzer **Tausch**, Dunit bei Trempeln, 4 Pferd. Locomobile für Breitreder.
 Königl. Amtsrath **v. Wentzel**, Mejan bei Jülligau, 4 Pferd. Locom. Breitreder, 6 Pferd. Göpel.
 Gutsbesitzer **Weise**, Trebna bei Sommerfeld, 2 1/2 Pferd. Locomobile mit kleinem Dampfdrösem.
 Gutsbesitzer **Westphal**, Weisfeld bei Blantowen, 4 Pferd. Locomobile für Breitreder.
 Rittergutsbesitzer **Wilken**, Rutz bei Spremberg, 4 Pferd. Locomobile, Dampfdrösem, Schrotmühle, Häckselmaschine, 800 1/2 Weizen p. Stunde.
 Baron **v. Zobeltitz**, Nummel bei Tarnow, 4 Pferd. Locomobile mit Zortheizung für Stärkefabrik, kann täglich 125 Centner Kartoffeln verarbeiten, während 6 Pferde im Göpel nur 45 Centner bewältigen.

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof- Pianoforte-Fabrik



Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen

1865 I. Preis .. Merseburg.
 1867 I. Preis .. Paris.
 (für Norddeutschland.)
 1867 I. Preis .. Chemnitz.
 1870 I. Preis .. Cassel.
 1873 I. Preis .. Wien.
 (Ehrendiplom.)
 1876 I. Preis .. Philadelphia.
 1878 I. Preis .. Puebla.

1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
 1880 I. Preis (Pianino) Sydney.
 1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
 1881 I. Preis (Pianino) Melbourne.
 1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
 (Ehrendiplom.)
 1883 I. Preis (Pianino) Amsterdam.
 (Ehrendiplom.)



Magazin in Halle aS.: Grosse Ulrichstrasse 22.

Das **Bettfedern-Lager**
 Harry Hans in Altona
 verhindert jollfre gegen
 Radnahme
 (nicht unter 10 1/2) gute neue
 Bettfedern für 60 1/2
 das Best
 vorzüglich gute Sorte
 1 25 1/2
 Prima Halbdaunen nur 1,60 1/2
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 1/2
 5% Rabatt. 1436

Amerikanische Zimmeröfen
 Geringster Kohlenverbrauch.
 Einfache Bedienung.
 Beste Heizung.
 Größte Auswahl.
 1788

empfehle zu billigsten Preisen
Wilh. Heckert,
 gr. Ulrichstrasse 60.
 Meine so beliebt gewordene
Toilettenabfall- und
Glycerinseife feinste
 a Pfd. 60
 und 70 1/2
 hatte stets auf Lager. [12060]
M. Waltgott.
Diamantkitt [592]
 für Porzellan, Glas, Alabaster u.
 empfiehlt **M. Waltgott.**

Interims-Stadt-Theater.
 Sonntag, den 1. Februar.
 17. Abonnements-Vorst. Ser. III.
Erstes Gastspiel
 des Hrn. Minna Zlasky
 vom Stadttheater in Göttingen.
Boccaccio.
 Hr. Operette von Suppe.
 (Mit neuer Ausstattung.)
 Montag, den 2. Februar.
 18. Abonnements-Vorst. III. Ser.
Zweites Gastspiel
 des Hrn. Minna Zlasky.
 Diefelbe Vorstellung.

C. Hauptmann's
 Möbel-Fabrik und Magazin, Halle aS.,
 kl. Ulrichstrasse 34 (Drei Könige).
Grosses Lager
 von Polsterwaaren, Wiener Möbel, als: Schanfelstühle, Ramin-
 Klavier-, Schreib- und Kinderstühle u. c.
 Wegen überfülltem Lager von Küchenschränken und Bettgeräthen
 gebe dieselben äußerst billig ab. [795]

Eisernes Baumaterial
 als schmiebeck. I-Träger von 80-500 m/m hoch, in
 allen Längen bis 12 Mtr., Bauschienen 4, 5 u. 9"
 hoch, (Hartwischschienen); gusseis. Säulen,
 Fenster, Platten etc.; Verankerungen und
 Verlastungen, sowie sämtliche eiserne Bau-
 constructionen liefern als langjährige Specialität,
 bei ausgedehntem Lagerbeständen, zu äusserst
 ermässigten Preisen. [1015]
Hingst & Scheller, Halle aS.,
 Wuchererstrasse 64.
 Bei jetziger Bestellung für Frühjahrslieferung tritt
 erhebliche Preisermässigung ein.

Blooker's holland. Cacao
 das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
 vielen goldenen Medaillen. 1/2 Kilo gepulvert für 100 Tassen
 Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
 Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam. [115]

Liebig's
 Company's
Fleisch-Extract
 aus Fray-Bentos.
10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10
Nur accht nimm jedes Döpf
 den Namenzug **Liebig**
 in blauer Farbe trägt.
 Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung
 einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und
 Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und
 bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Be-
 quemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haus-
 halte. Vortzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.
 Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-
 Geschäften, Apotheken etc. [19]

Apotheker Benemanns Diamantkitt fittet
 dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Ser-
 pentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 1/2 bei
Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.



Die Ausländische Böhmen liegen ruhiger, stellen sich aber in ihrer Richtung gleichfalls höher im Werte. Einmal regere in ihren Richtungen, Lombarden, Duxer und Gletsch-Böden, Montanwerke für die Böhme zu den Nordland, Montanwerke zu anziehenden Courser, behäufert mit Montanwerke teilweise zu anziehenden Courser, behäufert mit...

Der „Freiwilligen“ annommen:
Verleht: Frau Anna von Helldorf - Brem-Lieut. Hrn. Alex. v. Amelke. Frau Martha Uble mit Hrn. Volk. Anhalt (Seeburg-Verleht).

Geboren: Ein Sohn Hrn. General-Rath Hugo von Streckmann (Ein). Hrn. Major i. General v. Neuhe-Bint (Breßlau).
Ein Tochter: Hrn. Lieut. a. See Wande (Stiel). Hrn. Major Graf zu Dobna (Gumb.)

4. Klasse 171. Königl. Preuss. Lotterie.
Ziehung vom 30. Januar 1850.

Table of lottery results for Class 4, 171th Prussian Lottery. Lists winning numbers and prize amounts in various denominations.

Die Fahrten- und Temperatur-Verhältnisse im der letzten Zeit...
Die Fahrten- und Temperatur-Verhältnisse im der letzten Zeit sehr schön, am Depressions-Gebiet des Westens ist das Barometer von neuem gefallen, am meisten in England, wo mit frischen Stürmen wieder Regentage aufgetreten sind. In Deutschland hat sich das Regengebiet oftmals fortgesetzt, die nunmehrigen Schmelzwässer fließen fort. Ein Frostgebiet, die nunmehrigen Schmelzwässer fließen fort...

Deutsche Gewässer.
Neberfließt der Witterung. 30. Januar.
Die Fahrten- und Temperatur-Verhältnisse im der letzten Zeit sehr schön, am Depressions-Gebiet des Westens ist das Barometer von neuem gefallen, am meisten in England, wo mit frischen Stürmen wieder Regentage aufgetreten sind. In Deutschland hat sich das Regengebiet oftmals fortgesetzt, die nunmehrigen Schmelzwässer fließen fort...

Telegraphische Depesche.
Berlin, den 31. Januar. Die Dampfer-Kommission lehnte in der zweiten Sitzung bei der Schlussabstimmung mit vierzehn gegen sieben Stimmen die ganze Vorlage ab, nachdem Baron v. Thun sich in der Sitzung angenommen war, welche nur die afrikanische Linie bewilligt, dagegen die afrikanische Linie bewilligt, dagegen die afrikanische Linie bewilligt...

Familien-Nachrichten.
Der „Nebenbüchse“ annommen:
Verleht: Hrn. v. Hoffmann mit Lehrer Hrn. v. Ninken (Westerling-Verleht). Hrn. v. Oudenfort mit Hrn. Dr. v. Neuber (Regenrath-Verleht). Hrn. v. Eödter mit Hrn. Major H. v. Wertz (Küster-Verleht).

Geboren: Hrn. v. Schuler (Fleischhändler). Hauptmann Hrn. v. Schuler (Fleischhändler). Hauptmann Hrn. v. Schuler (Fleischhändler). Hauptmann Hrn. v. Schuler (Fleischhändler). Hauptmann Hrn. v. Schuler (Fleischhändler).

Berliner Börse v. 30. Januar.

Table of Berlin stock market prices for January 30, 1850. Includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table of railway stock prices. Lists various railway companies and their corresponding stock prices.

Industrielle Gesellschaften.

Table of industrial company prices. Lists various industrial enterprises and their market values.

Wachsel.

Table of exchange rates. Lists various banks and their exchange rates for different locations.

Umrrechnungs-Course.

Table of conversion rates. Lists various currencies and their conversion rates.

Waschen der Provinz Sachsen für heimathl. Geschäfte u. Alterskassen: unentgeltlich geöffnet Sonntag, Dienstag u. Donnerstag v. 11—12 Uhr in der ehemal. Leibens. Domn. 5.
Vollst. Bibliothek: Am. von 11—12 geöffnet im Rathhaus.
Kaufmann. Verein: Am. 11. Vorlesungsstunde.
Saalkühler Gesellsch.: Ab. von 8—10 im Restaurant „Reichslinger“.
Provinz. Brandschutz-Verein: Ab. 8 im Rathhaus.
Gefangenverein „Selena“: im Rathhaus: 8 Uhr Gesellschaftsabend.

Montag den 2. Februar:

Hgl. Universitäts-Bibliothek (Friedrich): Geöffnet von 11 bis 1 Uhr Mitt.
Bibliothek der Kaiserl. Leopold-Carol. Academie: geöffnet Am. von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Domplatz.
Geistlichen Bibliothek: Ab. 8 im Rathhaus.
Geistlichen Bibliothek: Ab. 8 im Rathhaus.
Geistlichen Bibliothek: Ab. 8 im Rathhaus.
... [and other various notices]

Repertoire der Leipziger Theater.

Neues Theater: Für Sonntag.
Altes Theater: Nachmitt.: Minna von Barnhelm. Abends: Wo ist die Frau?
Carola-Theater: Anf. Nachm. 1/4 Uhr: Letzte Kinderberückung und Gastspiel der Vilpitaner. Abends 7 Uhr: Vorletztes Gastspiel der Vilpitaner.
Vollstücker (Ernstwarte 16): Marken, ganze Portion 25, halbe 13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls in bei Neumann, Geßf. Nr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei U. Sachs, gr. Ulrichstr. Nr. 24, zu haben.

Das Seminar für Kindergärtnerinnen
von Lina Sellheim, Halle a/S., Weidenplan 6b
nach Ausweis seiner Berichte zu den bedeutendsten in Deutschland zählend, beginnt den Sommer-Cursus Anfang April.
Das Institut bildet Kindergarten-Lehrerinnen sowohl wie Familien-Erzieherinnen nach Fröbel. Dauer der Curse 6 Monate.
Schülerinnen erhalten nach beendtem Cursus auf Wunsch entsprechende Stellung. Für Auswärtige Pension. Prospecte und Berichte liegen zu Diensten.

Anzeige.

Nach den Beschlüssen der künftigen Behörden soll an dem hiesigen Realgymnasium zu Ostern 1885 die **Gymnasial-Untertertia** eingerichtet werden. Es gewährt dann in Zukunft unsere höhere Lehranstalt die nötige Vorbildung für jeden Beruf.
Gute und nicht zu theure Pensionen sind am Orte. Nähere Auskunft über die Anstalt und die Aufnahmebedingungen wird der Director des Realgymnasiums Herr Dr. Steinmeyer jederzeit bereitwillig erteilen.
Ascherleben, den 22. Januar 1885. [1195]

Der Magistrat.

Handels-Register
des Königl. Amtsgerichts in Halle a/S.
Zufolge Verfügung vom 27. Januar 1885 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:
In unser Firmenregister, woselbst unter No. 21 die hiesige Handlung in Firma:
G. Schwetschke'scher Verlag
vermerkt steht, ist eingetragen:
Die Firma ist durch Erbgang auf den Rentier Felix Schwetschke zu Halle a/S., den Buchhändler Dr. Eugen Schwetschke zu Berlin und den Buchhändler Ulrich Schwetschke zu Halle a/S. übergegangen, welche als Gesellschafter das Geschäft fortsetzen. Die nunmehr unter derselben Firma bestehende Handelsgesellschaft ist unter No. 583 des Gesellschafts-Registers eingetragen.
Demnach ist in unser Firmenregister unter No. 853 die offene Handelsgesellschaft in Firma:
G. Schwetschke'scher Verlag
mit dem Sitze zu Halle a/S. und es sind als deren Gesellschafter die drei Borgenannten eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 4. October 1881 begonnen.

In unser Firmenregister, woselbst unter No. 583 die hiesige Handlung in Firma:
Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei
vermerkt steht, ist eingetragen:
Die Firma ist durch Erbgang auf den Rentier Felix Schwetschke zu Halle a/S., den Buchhändler Dr. Eugen Schwetschke zu Berlin und den Buchhändler Ulrich Schwetschke zu Halle a/S. übergegangen, welche als Gesellschafter das Geschäft fortsetzen. Die nunmehr unter derselben Firma bestehende Handelsgesellschaft ist unter No. 584 des Gesellschafts-Registers eingetragen.

Demnach ist in unser Firmenregister unter No. 584 die offene Handelsgesellschaft in Firma:
Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei
mit dem Sitze zu Halle a/S. und es sind als deren Gesellschafter die drei Borgenannten eingetragen worden.
Die Gesellschaft hat am 4. October 1881 begonnen.

In unser Firmenregister, woselbst unter No. 854 die hiesige Handlung in Firma:
Schriftgiesserei von C. G. Schwetschke
vermerkt steht, ist eingetragen:
Die Firma ist durch Erbgang auf den Rentier Felix Schwetschke zu Halle a/S., den Buchhändler Dr. Eugen Schwetschke zu Berlin und den Buchhändler Ulrich Schwetschke zu Halle a/S. übergegangen, welche als Gesellschafter das Geschäft fortsetzen. Die nunmehr unter derselben Firma bestehende Handelsgesellschaft ist unter No. 585 des Gesellschafts-Registers eingetragen.
Demnach ist in unser Firmenregister unter No. 585 die offene Handelsgesellschaft in Firma:
Schriftgiesserei von C. G. Schwetschke
mit dem Sitze zu Halle a/S. und es sind als deren Gesellschafter die drei Borgenannten eingetragen worden.
Die Gesellschaft hat am 4. October 1881 begonnen.

Zur den Buchhändlern:
Christian Felix Schwetschke, Ferdinand Eugen Schwetschke, Gustav Ulrich Schwetschke
für obige Einzelfirmen ertheilt Collectiv-Prokura a. ist ertheilt und deren Vollmacht unter No. 164, 165 und 166 unseres Prokuren-Registers erfolgt.

In unser Firmenregister, woselbst unter No. 518 die Handelsgesellschaft:
„W. Bauchwitz & Söhne zu Halle a/S.“
mit Zweigniederlassung in Leipzig vermerkt steht, ist eingetragen:
„Die Zweigniederlassung in Leipzig ist aufgehoben.“

In unser Firmenregister, woselbst unter No. 548 die Handelsgesellschaft:
„Müller & Reisse“ zu Halle a/S.
vermerkt steht, ist eingetragen:
Die Liquidation der Gesellschaft ist beendigt.

Der Mühlenbesitzer Carl Gottlob Staffelstein in Wetzitz hat für sein unter der Firma:
„G. Staffelstein in Wetzitz“
betriebenes Handelsgeschäft (Firmenregister No. 1404) dem Kaufmann Hermann Friedrich Ebert zu Wetzitz Prokura ertheilt und ist dieselbe unter No. 300 unseres Prokuren-Registers eingetragen worden.
Halle a/S., den 27. Januar 1885. [1239]
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.
Dem Kaufmann Herrn W. Lueber hiersehl. Bettendorfer Nr. 18. ist eine amtliche Verkaufsstelle für Wohlverzeihen übertragen worden.
Kaiserl. Postamt Nr. 1.
Wirtzen. [1271]

Die Aufnahmeprüfung für die hiesige Präparandenanstalt findet **Wittwoch, den 18. März cr. Vormittags 10 Uhr** im Gebäude der Präparandenanstalt statt. Eltern, welche gekonnt sind, ihre Söhne Begleiter werden zu lassen, wollen die Anmeldung dazu bis spätestens zum 15. März bewirken.
Derelben ist beizufügen:
1. Das Taufzeugniß,
2. Der Impfschein, das Vaccinations- und ein Gesundheitsattest von einem approbirten Arzte,
3. Ein Führungs- und Schulzeugniß,
4. Die Erklärung des Vaters oder an dessen Stelle des nächstverpflichteten, daß er die Mittel zum Unterhalte des Aspiranten während der Dauer des Präparandenstadiums gewähren werde.
Delitzsch, den 24. Januar 1885. [1256]
Der Königl. Seminar-Director Schöppa.

Wir beehren uns bekannt zu geben, daß wir unsere Vertretung für das **Hypothekengeschäft der Provinz Sachsen** den Herren **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.** in Halle a. d. S. übertragen und diese zugleich mit dem Ansatze der Zinsen, Annuitäten und Capitalzahlungen beauftragt haben. Wir bitten daher die für uns bestimmten Hypothekenanträge an genanntes Bankhaus gelangen zu lassen, welches zur Ertheilung der erforderlichen Aufschlüsse gern bereit sein wird.
Wanzsch.
Süddeutsche Bodencreditbank.

Der neueste Zeitungs-Catalog 1885
nebst Insertions-Tarif 1885
der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**
ist soeben erschienen.
Derselbe enthält ausser sämtlichen politischen Zeitungen auch ein ausführliches Verzeichniss der **Fachzeitschriften.**
In einem besonderen Anhang geben zahlreiche Blätter näheren Aufschluß über ihren Leserkreis, Verbreitung etc. — meistens unter Beifügung einer photographisch verkleinerten Abbildung und einer Titel- resp. Annoncen-Seite.
Alle grösseren Inserenten erhalten den Catalog auf Wunsch **gratis und franco.** [1249]

Technicum Mittweida
— Sachsen —
Maschinen-Ingénieur-Schule
Weihnachts-Schule. 190

Hamburg-Amerika.
Aben. Wittwoch u. Sonntag nach New-York



Grundstücks-Verkauf.

Zum Verkauf des in Erurt gelegenen, den Erben des Reichs-rath a. D. Kesterlein gehörigen Grundstücks, Hohmannstraße Nr. 178, bestehend aus 3 flüchtigem Wohnhaus mit geräumigen Kellern, Seitengebäude, Stallungen, Hofraum und Garten, namentlich für ein Engros-Geschäft paßend, an guter Geschäftslage liegend, habe ich die Versteigerungstermin am **6. Februar 1885 Nachm. 4 Uhr** in meinem Bureau, Hohmannstraße 178, anberaumt.
Die Kaufbedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsichtnahme aus, werden auch auf Wunsch mitgetheilt.
Selbstkäufer können vor dem Termin mit mir in Verbindung treten.
Die Besichtigung des Grundstücks kann täglich von 10 Uhr Morgens erfolgen. [826]
Erurt, im Januar 1885.
Harlich, Rechtsanwalt.

Eine Ziegelei

mit dem dazu nötigen Inventar und Wasserleitung, ca. 23 Morgen Feld mit hinreichender Ziegelei, direkt an der Straße, sowie an einem schiffbaren Fluße gelegen, soll unter günstigen Bedingungen mit der Hälfte bis 3/4 Anzahlung, sofort zur Uebernahme, veräußert werden. Die Gebäude sind in gutem Aufstande und passen wegen ihrer Lage und der in nächster Aussicht stehenden, dicht daran vorbeiführenden Bahn, zu jeder Restauration, sowie zu jedem anderen Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt die Buchdruckerei **J. H. Weise,** in Laucha a/Untrut. [1068]

Holz-Auction.

Auf dem Rittergut Dietlau b. Halle a. S. sollen Montag den 9. Februar d. S. Vorm. 10 Uhr circa 200 Tausend starke Pappeln, Eichenstämmen und dergleichen Reichholz, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. [988]

Pferde-Verkauf.

Ein älteres Spannpferd steht zum Verkauf bei **Kloster Memleben** bei Wiehe. [1168]

Alleejaaten

beste Qualität liefert Sechstei 59
C. Zandor K. Klausstr. 12

1.825.000 Thlr. von 4 1/2 % an,
Stiftungsgelder, habe getheilt auf meine und meine Altersversicherung zu vertheilen und bitte um recht viele geschätzte Anträge. **C. Schondorf,** l. Hypotheken-Geschäft **Wagdeburg,** Bahnhofsstraße 1. 111

Pensionat.

Von Ostern cr. an können noch einige Schüler in meiner Familie Aufnahme finden bei guter Pension, liebevoller Erziehung und sorgfältiger Ueberwachung der häuslichen Arbeit. [612]
Krebs, Rector der hoh. Madch.-Sch. u. Vorbereit.-Sch. fürs Gymnas.
Zeitz.
M. Schlott, pract. Zahnartz, Geißstr. 49 I
Ersprechende 8—5 Uhr
Sonntag 8—12. [439]

haben...
Wichtig...
Kauf...
... [and other fragments from the right margin]

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Rechtigt von Dr. August Morgen.

Erster Assistent an der agriculturwissenschaftlichen Versuchsanstalt zu Halle a. S.

Die Resultate der in der Provinz Sachsen im Jahre 1884 ausgeführten Anbauversuche mit verschiedenen Rübenvarietäten.

Von Professor Dr. W. Wacker.

Die Anbauversuche mit verschiedenen Rübenvarietäten haben bei der jetzigen Krise der Zuckerrindindustrie eine erhöhte Wichtigkeit gewonnen und sind deshalb im Jahre 1884 in einer gegen die vorhergehenden Jahre bedeutend erweiterten Ausdehnung zur Ausführung gekommen. Bei den jetzt herrschenden wüthigen Verhältnissen ist es mehr als jemals notwendig, Zuckerrüben von dem denkbar höchsten Zuckergehalt und Reinheitsquotienten, natürlich vorzüglich neben hohen Erträgen, zur Verarbeitung zu bringen; die vorliegenden Versuche können als eine Kontinuirung der Rübenanbauversuche ersten Ranges in Deutschland und Frankreich betrachtet werden und sie haben deshalb einen erhöhten Wert, weil sie lediglich mit direkt bezogenen Originalsamen ausgeführt sind. Bei den früheren Versuchen hat ein direkter Bezug von Originalsamen abichtlich nicht stattgefunden, man versuchte vielmehr, sich so zu sagen den Samen unter der Hand zu verschaffen, um zu erreichen, daß wirklich durchgängliche Handelswaare zu den Versuchen benutzt wurde. Dieses Verfahren hat dem Verfasser seitens der Rübenzüchter gelegentlich den Vorwurf eingetragen, daß unter diesen Verhältnissen keine absolute Garantie für die Richtigkeit des Samens vorliege und daß Praktiker hierbei nicht ausgeschlossen seien. Wiewohl der Verfasser dieser Vorwürfe nicht als berechtigt anerkennt, kann und vielmehr im Stande ist, die volle Garantie dafür zu übernehmen, daß der zu den Versuchen benutzte Samen auch wirklich diejenige Varietät gewesen ist, als welche er in den Publikationen bezeichnet wurde, so ging er, dem Drängen einiger Rübenzüchter folgend, in diesem Jahr nicht ungerne einmal von seinem alten Prinzip ab und vertheilte in diesem Jahr an die Versuchsansteller nur Samen, welcher sich direkt von den Rübenzüchtern zugesendet war. Natürlich haben die Versuche in Folge dessen einen anderen Charakter, denn die gewonnenen Zahlen dürften fast durchgehend wohl das Beste repräsentiren, was die heutige Rübenzüchterei in verschiedenen charakteristischen Richtungen zu leisten im Stande ist. Uebrigens zeigt der am Schlusse dieser Mittheilungen angefügte Vergleich mit den Resultaten der vorhergehenden Jahre, daß seitens der Rübenzüchter keineswegs "geschmeichelte" Proben zu den Versuchen eingereicht wurden; sie würden sich damit auch sehr im Lichte stellen und ihren Ruf auf in Frage stellen, wenn der im Jahre 1885 im Großen vorgenommenen Anbau ganz andere Resultate lieferte als die Versuche des Jahres 1884. Immerhin ist es wohl anerkennenswerth, daß die Rübenzüchter einerseits die Kontinuirung wie die vorliegende nicht scheuen, wenn eine solche ist, wie Jedem einleuchten wird, unter Umständen ein zweifelschneidendes Gewicht.

In den Anbauversuchen wurden folgende Originalsamen verwendet: Klein-Wanzlebener, Gebr. Dippe's verbesserte weiße Klein-Wanzlebener Imperial, Vilmorin blanche améliorée, Gebr. Dippe's verbesserte weiße Zuckerrüchse (Abstammung von Vilmorin blanche améliorée), Simon Legrand de mères blanches, Ferd. Knauer's Imperial, weiß, roth, Schäper-Kofka, Nachzucht von Vilmorin, Vibranz-Uefflingen, Klein-Wanzlebener und Vilmorin-Kreuzung. Außerdem wurde der Verfasser durch Herrn Vilmorin ersucht, noch verschiedene Varietäten seiner Züchtung zu Anbauversuchen heranzustellen, welche bei größeren Erträgen als die bekante améliorée blanche zwar einen nicht eben so hohen, aber immerhin einen noch erträglichen Zuckergehalt besitzen sollen. Die Brauchbarkeit dieser Varietäten sollte für heutige Verhältnisse durch unsere Versuche erprobt werden und es kamen zum Anbau: Vilmorin collet vert race française, rose hative, collet rose, collet vert race brabant.

Endlich hat der eine oder andere Versuchsansteller Anbauversuche mit seinen eigenen Nachzuchten in den Rahmen der Versuche eingefügt, welche zum großen Theil sehr günstige Resultate ergeben haben. Es mögen in dieser Richtung genannt werden H. Heine-Emerlesheim, Rudloff-Domnitz, Wische-Ramitz, Witter-Gr. Wöhringen, Strube-Schlafstein, Heinrich-Zehmitz.

Der Anbau der Rüben erfolgte auf Parzellen von je einem Morgen Größe mit gleicher Phosphorsäure, aber verschiedenen starker Stickstoffdüngung (1 und 2 Centner Ghillsalpeter). Der Rübenanbau wurde den Versuchsanstellern Anfang April zugeführt und die Bestellung sämmtlicher Versuchspflanzen erfolgte in den Tagen vom 10. bis 24. April. Die Reiheweite betrug überall 14". Ueber die Beschaffenheit der Bodenarten braucht nicht bemerkt zu werden, es waren in der großen Mehrzahl humose Lehmbodenarten mit Ausnahme von Gr. Wöhringen in der Altmark, wo ein humofer lehmiger Sand zu den Anbauversuchen diente.

Der Probenahme wurde, wie in den Vorjahren, die größte Sorgfalt gewidmet; sie erfolgte auf den Versuchsfeldern von Domnitz, Gr. Wöhringen, Kofka, Ramitz, Trotha, Gneisch durch Dr. v. Cckenbrecher, Assistenten der Versuchsanstalt, den übrigen Wirthschaften wurden genaue Anweisungen über die Art der Probenahme übermittelt. Die Untersuchungen sind sämmtlich im Laboratorium der Versuchsanstalt durchgeführt worden.

Mit Genehmigung des Herrn Verfassers der Magdeburger Zeitung entnommen.

1) Gebrüder Nagel-Trotzha.

Boden, humofer Diluviallehm, Grunddüngung 36 Pfdm lösliche Phosphorsäure; die Trotzhaer Wirthschaft hat Manureische Clonien; zu den Rüben wurde zwar nicht mit Länge geübt, aber die Vorfrüchte hatten eine starke Langdüngung bekommen. Die Wirthung derselben zeigte sich in dem außerordentlich hohen Rübenerträgen. Bemerkenswerth ist trotzdem der hohe Zuckergehalt. Die Probenahme erfolgte am 31. October. Die Gewichtsermittlung der Anfang November eingemieteten Rüben erfolgte Mitte December.

Table with columns: Bezeichnung, Ertrag pro Morgen Gtr., Zucker in der Rübe %, Im Saft (0 Brix, Zucker, Quotient). Rows include Düngung mit 1 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen and Düngung mit 2 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen.

2) Gutsbesitzer Rudloff-Domnitz bei Könnern.

Humofer Lehmboden von ausgezeichneter Beschaffenheit, Erntegewicht am 30. October. Grunddüngung 36 Pfd. Tag der Probenahme am 15. October, Ermittlung des lösliche Phosphorsäure.

Table with columns: Bezeichnung, Ertrag pro Morgen Gtr., Zucker in der Rübe %, Im Saft (0 Brix, Zucker, Quotient). Rows include Düngung mit 1 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen and Düngung mit 2 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen.

3) Domäne Gneisch der Zuckerrüchsefabrik Rabegast (Anhalt). Versuchsansteller Gutsbesitzer Heinrich-Zehmitz.

Humofer Lehmboden. Die Probenahme erfolgte am 21. October, unmittelbar darauf wurden die Rüben aufgenommen und eingemietet; die Erntegewichtsermittlung erfolgte inessen erst vom 8. bis 14. Januar d. J.

Table with columns: Bezeichnung, Ertrag pro Morgen Gtr., Zucker in der Rübe %, Im Saft (0 Brix, Zucker, Quotient). Rows include Düngung mit 1 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen and Düngung mit 2 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen.

4) Landwirth Strube-Schlafstein.

Humofer schwerer Lehmboden, Probenahme am 20. October. Gewichtsermittlung in den letzten Tagen des Octobers. Der Herr Versuchsansteller bemerkt, daß seitens der Fabrik ein so scharfes Köpfen der Rüben gefordert worden sei, daß die Gewichtsermittlung in anderen Jahren wohl um 10 pCt. höher ausgefallen sein würde. Dasselbe Bemerkung findet sich auch noch an einer anderen Stelle.

Table with columns: Bezeichnung, Ertrag pro Morgen Gtr., Zucker in der Rübe %, Im Saft (0 Brix, Zucker, Quotient). Rows include Düngung mit 1 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen and Düngung mit 2 Gtr. Ghillsalpeter pro Morgen.

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgehung.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Hinderkrankheiten.) Hier und in Koffen graffiren Wafeln und Diphtheritis so stark, daß die Schule fast geschlossen werden mußten.

Herr **Kemelt**, Kreis Delitzsch, 29. Januar (Wilddiebe.) Herr **Klement** Gröbner schoß vergangenen Sonntag einen Hasen, dem schon von anderer Seite nach dem Leben getrachtet war, denn er steckte noch in der Schlinge, der er entkam. Es wurde in Folge dessen das Jagdrevier durchsucht und fanden sich im Kreise 6 aufgelegte Schlingen, welche konnten aber auch der eigene Gutsärtner und ein Gutsarbeiter als Schlingensteller überführt werden. Beide wollten die Schlingen gestellt haben, um Part und Haus vor den Hasen zu schützen; diese Ausrede wurde jedoch unwahrscheinlich geglaubt, als bei dem Gutsarbeiter auch noch eine ganze Anzahl gestohlener Gegenstände sich vorfanden.

Herr **Zernan**, 28. Januar. Der seit vor einigen Wochen gegründete **Vereinsverein zu Torquato** hat Dienstag, den 27. d. Monats eine Verammlung im Schützenhause abgehalten. Schon im vorigen Jahre hat derselbe Verein eine reichhaltige Sammlung jährlicher Alterthümer, welche sich in einem dazu eingerichteten Raume über der Sakristei der Stadtkirche befindet. Infolge der bedeutenden Vermehrung dieser Sammlung ist es dem Verein, der an und für sich reichthümlich sehr reich ist, nicht mehr ausreichend. Durch Gründung des genannten Vereins sollen u. A. auch die Mittel beschafft werden, welche erforderlich sind zu erwerben. In der Dienstags-Verammlung hielt Herr **Prof. Dr. Anabe** einen Vortrag über das Amt **Zernan**. Der Ort wurde im 14. Jahrhundert als **Zernan** genannt, wie aus den Urkunden von 1505 und 1510 hervorgeht. Dem gegenwärtigen Kreise **Zernan** gehörten an demselben Ort nur wenige Häuser da. Der Vortragende ging beinahe näher ein auf das Geschick der hiesigen Bevölkerung in die vorerwähnten Jahrhunderte, als auf die Ortsentwicklung, wie die Slaven vorbereitend die Niederungen an der Elbe und Mulde einnahmen, während die Deutschen die auf den Höhen zwischen beiden Flüssen liegenden Ortsteile besetzten. Man unterließ es nicht, das die dortigen Dörfer, ritterliche und geistliche Dörfer, letztere den Rittern zu Dobrußig, Nimphchen, Sienrowe und dem Franziskanerfloster zu Torquato gehörend, und endlich die Städte. Auf die Urlegen zum Theil sehr interessanten Einzelheiten des Orts eingegangen, ist hier nicht möglich. Jedemfalls vor bereite dazu angethan, bei allen Subjoren neues Interesse für die Geschichte unserer ehemaligen Reichthümer zu erwecken.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Landwirthschaft.) Gestern Nachmittag tagte der wirtschaftlichen Vereins **Steuern** unter Vorsitz des Herrn von **Hellbrodt** im **Stadthaus**. In den Vorstand wurden außer letzterem Herr **Dr. H. H. H. H.** und Herr **Dr. H. H. H.** gewählt. Der Vorsitzende sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei. Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Centralverwaltung des Hauptvereins in Halle, über welche die **Halleische Zeitung** f. 3 ausführlich berichtet. Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei. Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Centralverwaltung des Hauptvereins in Halle, über welche die **Halleische Zeitung** f. 3 ausführlich berichtet. Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Vorträge.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei. Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Centralverwaltung des Hauptvereins in Halle, über welche die **Halleische Zeitung** f. 3 ausführlich berichtet. Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Hofnachrichten.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

suchungshaft genommen. — Ein Kaufmann in Greiz erhielt dieser Tage aus Belgien eine Wertsendung, welche 386 Francs in Silber und Gold enthielt. Als der vorsichtige Empfänger die ihm verdächtig vorkommende übrigen tabellos verpackte und versiegelte Sendung in Gegenwart des Brietragers öffnete, fand er jedoch nur eine Schachtel mit Schrot. Der Fall lehrte wieder, daß es zweckmäßig ist, Wertsendungen sofort nach Empfang in Gegenwart von Zeugen zu öffnen.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Hofnachrichten.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Selbstmord.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Garte aber gerechte Strafe.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Vorträge.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

litische und sociale Lage Deutschlands". Redner führte in überaus interessanter Weise aus, daß Deutschland seine jetzigen großen Erfolge namentlich drei Factoren zu danken hätte: erstens dem Volke selbst, zweitens dem Fürsten Bismarck und drittens seinem Heere. An dem bestehenden Wahlrechte müßte als an der Grundfeste von Deutschlands Macht und Einfluß unter allen Umständen festgehalten werden. Der zweite Theil der Rede behandelte das Thema: „Wie erhöhen wir die Einnahmen des Reiches?" und empfahl die Vorkehrungen, eine (gemäßigte) Dramatensteuer und vor allem eine Ungarnsteuer. Zum Schluß kam Redner auf die sociale Frage und hoffte, daß bald ein günstigeres Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer eintreten werde, wozu allerdings beide Parteien eifrig mitwirken müßten. Nach Streifungen der Nationalpolitischen Zeitschrift über die Reform des Wahlrechts, daß wir keinen Grund hätten, gegen die Regierung mißtrauisch zu sein. Die von Herrn Dr. Jerusalem entworfene Grundzüge und Anforderungen fanden in der Zukunftsversammlung ihren lebhaftesten Anklang. — Zum Besen der durch das jüngste Erdbeben in das hiesigen Provinz Spaniens hauptsächlich der hiesige „Müllerische Gesangverein" demnach in Verbindung mit der Bremerischen Kapelle ein Konzert zu veranstalten, dessen Hauptnummer „Christophorus, Legende, Gedicht von F. Hoffmann, Komposition von F. Rheinberger" bilden wird.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Vürgerverammlung.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Militärische Dienstnachrichten aus dem Bereich des IV. Armee-corps.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Militärische Nachrichten aus der Intendanzverwaltung.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Kunst und Wissenschaft.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Vorträge.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Hofnachrichten.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Herr **Walteris**, Kreis Delitzsch, den 29. Januar. (Hofnachrichten.) Herr **Dr. H. H. H.** sprach über die Verhältnisse der Landwirtschaft in unserer Gegend heute, daß der Verein 5 Städte und 38 Dörfern umfasst, gegenwärtig 223 Mitglieder zählt und daß das Budget des Vereins auf 10,300 M. für die nächsten 3 Jahre geschätzt sei.

Auszug aus dem Bericht des Chefs des westafrikanischen Geschwaders über die Ereignisse im Kamerun-Gebiet.

Allgemeine Sachlage beim Eintreffen des Geschwaders in Kamerun.
Am 18. Dezember waren S. M. Schiffe „Bismard“ und „Olga“ auf der Reise vor Kamerun zu Anker gegangen. Am 19. veranlaßte der Geschwader-Chef, Contre-Admiral Knorr, den intermediären Kommandanten des Deutschen Reiches, Dr. Max Buchner und die Vertreter der deutschen Firmen im Kamerun-Gebiet zu einer Besprechung an Bord der „Bismard“, wobei folgendes festgestellt wurde:

- 1) Die ursprünglich schwache Partei unter den Negerschwämmen, welche der deutschen Besitzergreifung feindlich gegenüberstand, ist in den letzten Monaten bedeutend gewachsen und terrorisiert Kamerun.
- 2) Erst zwei Tage vor dem Eintreffen des Geschwaders, hatten die Sidory- und Joss-Neger die Stadt des uns bekennenden King Bell — Bell-town — niedergebrannt und ausgeplündert. Auf dem Rückwege von ihrem Raubzug hatten sie beim Vorüber der deutschen Faktoreien und Häuser höhnend gerufen: „Da brennt heute deutsche Stadt, warum kommt ihr nicht zu helfen“ und dergleichen. Der deutsche Konsul war mehrfach angegangen und von dem rebellischen Häuptling Wangu Aqua bedroht worden. In die deutschen Faktoreien hatten sich zahlreiche bewaffnete Scharen eingedrängt und Plünderung und Abrennen angebrocht, wenn ihnen nicht unentgeltlich Raum gegeliefert wurde.
- 3) Es ist unter den Negern vielfach die Ansicht verbreitet, das rechte Jüshuter stehe garnicht unter deutscher Herrschaft.

Die Ereignisse am 20. Dezember (siehe anliegende Kartenblätter).

Mit Tagesanbruch setzte sich die Bootsexpedition den Fluß aufwärts in Bewegung, die „Bismard“-Boote in Schleppe des getriebenen Dampfes „Jan“, die „Olga“-Boote in Schleppe des in gleicher Weise gemachten Dampfes „Duolet“. Kurz nach 9 Uhr wurde die Halbinsel Sidory erreicht, auf welcher die beiden zu zerstörenden Ortschaften Sidory und King old Bell liegen. Gemäß der vom Kapitän zur See Karcker ausgegebenen Spezialordres trennten sich nun die beiden Bootsexpeditionen „Bismard“ und „Olga“. Ersterer landete vor King old Bell, letztere bei der Sidorybucht, die von den Sidorys bewohnten beiden Ortschaften von Norden nach Süden umfassen. Am den Negern den Rückzug über das Wasser abzumachen, wurde in dem Mango-Creef ein „Olga“-Kutter, vor Sidory die Dampfmaschine und ein Kutter von „Bismard“ stationiert. Die Landung der „Bismard“-Abtheilung ging unter dem Feuer der in den Büschen und Häusern verteidigten Negler vor sich, die sich aber bald durch die Stadt zurückzogen. Die Landungs-Compagnie „Bismard“, Neuenant zur See Graf von Moltke, I. drang in die Stadt ein, der Versuch aber, die geplante Verbindung mit der „Olga“-Abtheilung herzustellen, scheiterte daran, daß zwischen King old Bell und Sidory ein unpassirbarer Sumpf sich befand, von dessen Ufern die als Härtner fungierenden deutschen Kaufleute nichts wußten. Unter diesen Umständen gab Kapitän zur See Karcker den Befehl, die Stadt abzubrennen und nach dem Landungsplatz zurückzuziehen. Während des Rückmarches erschossen noch an einigen Stellen Negler im Gevölch, von denen einer erschossen wurde, nachdem er den Neuenant zur See von Holtendorff, ohne ihn zu verletzen, mit einer Kugel getroffen hatte.

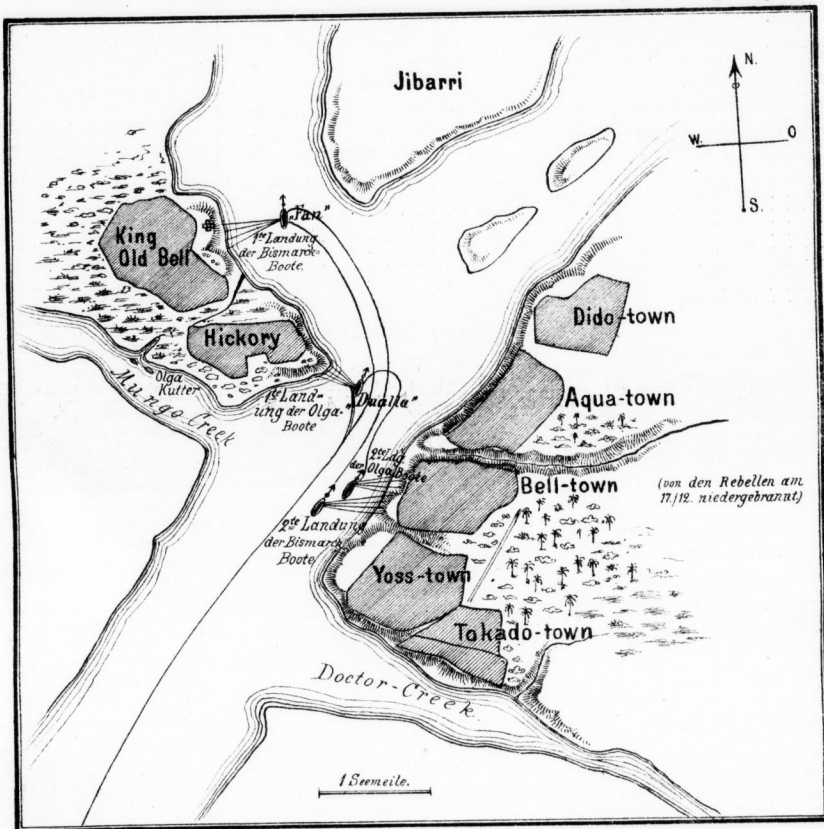
Der erste Zug unter Neuenant zur See Köhner war den zweiten sofort gefolgt und rückte nun mit zwei Sectionen aus getrennt, die linke Flanke des 2. Zuges, den Rest als Section in gebrochener Stellung haltend.

Von einem weiteren Vordringen sah Kapitän-Neuenant Nibel bis zum Eintreffen von Verstärkungen ab, vornehmlich deshalb, weil er seine Boote nicht ungedeckt lassen durfte. Aber er unterließ es, 3 1/2 Stunden lang ein lebendes Gevölch gegen den halbfeindlich umflossenden, etwa 500 Mann starken Feind, wobei er schließlich das ganze Soutien mit in die Schützenlinie hineinnehmen mußte. Wenn während dieser ganzen Zeit nur noch zwei Matrosen (Meier und Meyers) leicht verwundet wurden, so ist das auf das schlechte — zu hohe — Schießen der Negler und die lachgemähe Terrainausnutzung Seinerer unterer Matrosen zurückzuführen, die überhaupt das Behalten der jungen Mannschaft bei dieser Gelegenheit alles Lob verdient. Namentlich gilt dies auch hinsichtlich der Feuerdiscipline. Wurde dieselbe doch im letzten Theile des Gevölchs nur von den einzeln bezeichneten Leuten getroffen, während die ganze Linie sich im bestigen feindlichen Feuer befand.

Es ist noch zu erwähnen, daß während des Sturmes auf die Höhe von Bell-town die „Olga“-Barfak und die „Bismard“-Dampfmaschine — Unter-Neuenant zur See Meyner — ein wertvolles Bootsgeschütz, 17.6. Millivollkanonenfeuer gegen den Feind unterzogen. Die „Bismard“-Dampfmaschine wurde mehrfach von Kugeln getroffen und der Wachthornturm Pfeifer durch einen Schlag ins Auge schwer verwundet. Die Dampfmaschine fuhr dann nach dem anderen Ufer hinüber, um dem Kapitän zur See Karcker Meldung zu erstatten.

Nach oben von den sich wieder heranwachsenden Negern beschossen zu werden, schiffte sich Kapitän zur See Karcker auf die

Mündung des Kamerun-Flusses mit Angabe der am 20. December 1884 vorgenommenen Landungen.



Diesen Thatfachen gegenüber beschloß Contre-Admiral Knorr, unverzüglich mit Waffengewalt das Ansehen der Flagge wieder herzustellen und den Deutschen am Ort für Leben und Eigentum Sicherheit zu verschaffen.

Demgemäß gab er noch an bemeldeten Tage folgenden Befehl an den Kommandanten der „Bismard“ — Kapitän zur See Karcker —, welcher die Landungsoperationen zu vollenden hatte. Ein Hochwohlgeborner erhalt den Befehl, morgen früh 6 Uhr mit armirten Booten die Landungs-Division nach Sidory-town und Joss-town zu führen, beide Plätze mit Waffengewalt zu nehmen und Sidory-town niederzubrennen. Der Sidory-Schlamm steht unter der Führung der Häuptlinge Voss-Breto, Green-Joss und King old Bell, welche lebhaft oder todt einzutreten sind. Zur Erreichung dieses Zweckes muß die eventuelle Verfolgung bis zu dem Creef hin ausgedehnt werden, an welchem King Bell mit seinen Leuten im Rücken des Feindes Anstellung genommen haben soll.

Ein Hochwohlgeborner haben sich mit geeigneten Führern zu versehen, die mit dem Terrain vertraut sind und Verwicklungen zwischen den Sidory- und King Bell-Leuten vorbeugen können.

Die Führer der Joss-Leute sind die Häuptlinge Sami Joss und Jod-iru, für welche bei gleiche Befehl gilt, wie für die Häuptlinge der Sidorys.

In King-Aqua-town ist der Häuptling Wangu Aqua, der Feind des King Aqua, in unsere Gewalt zu bringen, gleichgültig ob lebend oder todt.

Die Gefangenen werden in den hierzu zur Verfügung gestellten eisernen Gebäuden der Boemannischen Faktorei in King Aqua und King Bell-town untergebracht und bewahrt. Die genannten Häuptlinge sind indessen an Bord S. M. „Bismard“ einzubringen.

KNORR,
Contre-Admiral und Geschwader-Chef.

*) King old Bell ist nicht zu verwechseln mit dem deutschfreundlichen King old Bell, auf dem linken Jüshuter gelegene Stadt von den Rebellen niedergebrannt worden war.

Im Ganzen hatten die Negler hier 5 Tode und mehrere Verwundete, während auf unserer Seite keine Verluste waren. An Besatzmaterial wurden 100 Hüter, Krüger und sibirische Gewehre aller Konstruktionen gefunden und verbrannt.

Während dieser Vorzüge in King old Bell waren die „Olga“-Mannschaften, ohne Widerstand zu finden, bei Sidory gelandet und hatten, dem flüchtigen Feind einen Verlust von 1 Tode und 2 Verwundeten beibringend, ohne eigene Verluste zu erleiden, den ihnen ausgemessenen Theil der Stadt vernichtet (der übrige Theil sollte erst nach der Vereinigung mit der „Bismard“-Abtheilung vernichtet werden). Als darauf am Strande Rendez-vous gemacht war, erhielt um 11 Uhr 45 Minuten a. m. der Kommandeur der Abtheilung — Kapitän-Neuenant Nibel — die Nachricht, daß in der neuen Schindliden Faktorei die deutsche Flagge von den Joss-Leuten niedergegriffen und ein deutscher Angestellter Namens Kontenus gefangen fortgeführt sei.

Wie sich späterhin ergab, wurde der gefangene Deutsche am Nachmittage von einem Dampfling Elami Joss, dessen Bruder von „Olga“-Leuten erschossen worden war, erworben.

Kapitän-Neuenant Nibel brach auf die ihm zugegangene Nachricht hin sofort nach dem jenfeitigen Ufer auf, den Ueberbringer der Nachricht erlösend, dem Kapitän zur See Karcker hiervon Meldung zu machen. Die Dampfmaschine der „Bismard“ nahm Kapitän-Neuenant Nibel mit.

Um 1 Uhr landete die „Olga“-Abtheilung unter bestigem Feuer der Joss-Leute an der neuen Schindliden Faktorei, wobei in der Barfak die Matrosen Kühner, Krüger und Viech (leichter Streifschuß) und gleich nach dem Landen der Unter-Neuenant zur See von Entschloßten verwundet wurden. Die Kuttermannschaften hatten hinter der Baumreihe Anstellung genommen und besten die Landung der Barfak. Als deren Mannschaften aber zu ihnen gestoßen und somit der 2. Zug formirt war, stürzte er unter Führung des 2. Unter-Neuenants von Ubel mit „March, March, March!“ auf das circa 20 m hohe Niveau von Bell-town hinauf, erst vor der schuldigen Halb machend, welche Bell-town von Joss-town trennt. Am Fuße des Abhanges waren die Matrosen Unger und Gludon schwer verwundet worden. Ersterer starb noch im Laufe der Nacht.

erhaltene Meldung hin sofort mit der „Bismard“-Abtheilung nach Bell-town ein und landete dort um 3 Uhr 5 Minuten p. m., nachdem aber schon das Feuer in der Schützenlinie der „Olga“-Abtheilung aus aufgehört hatte. Kapitän Karcker ließ den zuerst gelandeten Theil der „Bismard“-Mannschaften in die „Olga“-Schützenlinie einrücken und gab, den übrigen Theil der „Bismard“-Compagnie als Soutien miteinander, den Befehl zum weiteren Vordringen gegen Joss-town und Takodo-town. Die Negler hielten jetzt nicht mehr Stand, sondern liefen in den Fluß hinter Takodo, einen Verlust von mehreren Tode und Verwundeten erleidend.

Zu ein Nachdringen in den Fluß zwecks seiner, so gab Kapitän Karcker den Befehl zum Rückmarch nach dem Landungsplatz und zur Wiederbesetzung der Stadt.

Die Verluste der Negler in den Gefechen auf dem linken Jüshuter sollen 20 Tode — darunter 2 Dampflinge — und 40 Verwundete betragen. Dieselben haben nach dem Eintreffen der „Bismard“-Abtheilung keine Verluste mehr stattgefunden.

Die Landungs-Division besaß am Abend Quartiere in einer deutschen Faktorei und auf einer Hülse. Kapitän Karcker ertheilte eine Meldung über die Ereignisse des Tages an den Admiral auf „Bismard“, worin er gleichzeitig bat, möglichen S. M. „Olga“ den Fluß heraufkommen zu lassen.

Die Ereignisse am 21. Dezember.

Nach am Abend des 21. hatte Kapitän Karcker sich King Aqua kommen lassen und die Auslieferung seines rebellischen Bruders Wangu Aqua verlangt. Auf eine sehr energische Verweigerung dieser Forderung am Morgen des 21. wurde ihr denn auch Folge geleistet und Wangu Aqua gefangen eingebracht. Am Morgen blieb der Versuch, durch eine Umhüllung von Joss- und Takodo-town die mächtigste dort hin zurückgeführten Joss-Häuptlinge zu fangen, erfolglos, und bedrückte sich die Thätigkeit der Landungs-Division darauf, die nach vom Feuer verbleibenden Häuser auszufischen.

Am Nachmittage wurden Theile der Landungs-Division mit der Unterstützung einiger Hilfsmittelgebäude nach geflüchteten Jüshutern beschickigt.

Um 9 Uhr 45 Minuten a. m. war inwärtigen S. M. „Olga“, auf der sich Contre-Admiral Knorr eingeschifft hatte

